

Er scheint Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag mit der Gratis-Beilage „Der Sonntags-Gast“
 Bestellpreis pro Quartal im Bezirk Nagold 90 J außerhalb desselben M. 1.10.

Mus den Lannen

Amtsblatt für Altensteig, Stadt. und Unterhaltungsblatt
 von der oberen Nagold.

Einrückungspreis für Kleinanzeigen und nahe Umgebung bei einmaliger Einrückung 8 J bei mehrmaliger je 6 J auswärts je 8 J die 1spaltige Zeile oder deren Raum.
 Verwendbare Beiträge werden dankbar angenommen.

Nr. 84

Kann abonniert auswärts auf dieses Blatt bei den Kgl. Postämtern und Postboten.

Sonntag, 5. Juni.

Bekanntmachungen aller Art finden die erfolgreichste Verbreitung.

1898.

Württembergischer Landtag Kammer der Abgeordneten.

Stuttgart, 2. Juni. (226. Sitzung.) Beratung des Wasserrechts. Man steht an Abschnitt 5 Strafbestimmungen; hierüber berichtet v. Geh: Zur Androhung der vorgeschlagenen Strafen sei die Landesgesetzgebung berechtigt, die Strafbestimmungen kollidieren nicht mit den reichsgesetzlichen Strafvorschriften. Im Entwurf seien nur Geldstrafen und Haft angedroht. Bezüglich der Thatbestände habe die Kommission nur wenige Änderungen vorgeschlagen. Die Artikel 92-97 werden hierauf ohne wesentliche Debatte angenommen. Ueber den Abschnitt 6 Schlussbestimmungen berichtet Nieder, es handelt sich dabei um die Frage, ob die Kreisregierungen die Wasserpolizei auszuüben haben oder ob ein Zentralwasseramt geschaffen werden solle. Die Kommission hat sich zuerst für ein Zentralwasseramt ausgesprochen und ist erst in zweiter Lesung auf den Standpunkt des Regierungsentwurfs getreten, der die Kreisregierung mit der Ausübung der Flusspolizei betrauen will. Der Berichterstatter wägt die Urteile der einen und der anderen Organisation gegen einander ab und empfiehlt den Beschluß der Kommission. Die Kommission schlägt als neu 3 Paragraphen vor, die sich mit der Organisation der Kreisregierungen als Wasserpolizeibehörden befassen. Nach dem Vortrage des Berichterstatters wird abgebrochen.

Wahlanruf der Deutschen Partei.

Wähler! Der Tag der Reichstagswahlen naht heran. Auf fünf Jahre wird die Entscheidung getroffen werden, ob das deutsche Volk, ob Württemberg Männer in den Reichstag sendet, die gesonnen und befähigt sind, in treuer Arbeit zum Wohle des Ganzen an den wichtigen Aufgaben der nächsten Jahre mitzuwirken.

Die Macht und Größe des deutschen Reiches zu erhalten, die Wohlfahrt unseres Volkes zu mehren und den freidenklichen Ausbau unserer staatlichen Einrichtung zu fördern, war zu allen Zeiten und soll auch in Zukunft die Losung für uns sein.

Mit Begeisterung blicken wir darauf zurück, daß unter eifriger Mitarbeit unserer Gefinnungsgenossen Heer und Flotte, die Bürgerkassen des Friedens und wirtschaftlichen Gedeihens, verstärkt worden sind, daß Einheit des Rechts durch das bürgerliche Gesetzbuch geschaffen, daß durch Einführung der zweijährigen Dienstzeit und durch Verbesserung des militärgerichtlichen Verfahrens langgehegte Wünsche befriedigt worden sind.

Unsere Bevölkerung ist in stetiger Zunahme begriffen. Es müssen daher die Absatzgebiete für die Erzeugnisse der deutschen Industrie immer weiter ausgedehnt und unsere Interessen im Ausland kraftvoll gewahrt werden.

Im Haushalt des Reichs ist gewissenhafte Sparsamkeit geboten. Für notwendig halten wir eine Reichsfinanzreform, die das Reich unabhängig macht von den Kontributionsbeiträgen der Einzelstaaten und deren Haushalt schützt vor Störungen durch Anforderungen des Reichs. Eine geregelte Schuldentilgung ist einzuführen.

Eine Hauptaufgabe ist, darauf hinzuwirken, daß im Innern der Zwiespalt schwinde, der durch den Streit um wirtschaftliche Fragen hervorgerufen ist.

Wir treten ein für den Saug der nationalen Arbeit. Mehr wie früher müssen bei Vorbereitung neuer Handelsverträge die berechtigten Interessen der produktiven Stände, nicht minder aber die der Konsumenten abgewogen und entsprechend berücksichtigt werden.

Der Bauernstand steht in einem schweren Kampf um sein Dasein. Ihn lebensfähig und kraftstrotzend zu erhalten, ist von entscheidender Wichtigkeit für das gesamte deutsche Erwerbsleben und nicht zuletzt für die Kleingewerbetreibenden und die Industriearbeiter. Setzen unserem Programm verlangen wir Unterstützung der Landwirtschaft. Wir treten ein für den gegenüber dem Wettbewerb des Auslands nötigen und ausreichenden Zollschutz, für gesetzlichen Schutz gegen Seuchengefahr und gegen Verfälschung landwirtschaftlicher Erzeugnisse, für Förderung des Genossenschaftswesens und Kredits.

Vieles ist geschehen zum Wohl des Arbeiterstandes. Die soziale Gesetzgebung weiterzuführen und soweit thunlich zu vereinfachen, halten wir für eine wichtige Aufgabe des neuen Reichstags. Wir treten ein für Erhaltung des Koalitionsrechts.

Fortgesetzter Förderung bedarf aber auch der Handwerker, der kleine und mittlere Kaufmann. Als einen Anfang in dieser Richtung begrüßen wir das Gesetz über die Organisation des Handwerks. Wir sind für Befestigung aller Auswüchse des Wettbewerbs, durch welche der ehrliche Geschäft- und Gewerbebetrieb geschädigt werden kann.

Jede Reaktion werden wir bekämpfen. Wir halten

fest am allgemeinen, gleichen, direkten und geheimen Wahlrecht, an Gewerbefreiheit und Freizügigkeit. Wir fordern ein allgemeines deutsches Vereinsrecht auf freierlicher Grundlage.

Wähler! Dem Ansturm der Sozialdemokratie gegenüber, der unsere ganze Staats- und Gesellschaftsordnung bedroht, richten wir den Ruf zur Sammlung an alle nationalgefingenen Männer, die gemeinsam mit uns entschlossen sind, die wirtschaftliche Kraft unseres Volkes zu entwickeln, die Freiheit zu schützen und die feste Ordnung unseres Vaterlandes zu verteidigen.

Schwerwiegend und bedeutungsvoll ist der Ausfall der Wahlen für die Zukunft unseres Vaterlandes. Laßt uns einig zusammenstehen mit allen, die eintreten für eine starke Monarchie, die opferwillig das Wohl des Ganzen über Sonderinteressen stellen, die gesonnen sind, die mit schweren Opfern errungene Einheit, Macht und Größe des Reiches zu schützen und zu erhalten!

Der Landesauschuß der Deutschen Partei.

Landesnachrichten.

Calw, 3. Juni. Endlich scheint mehr Fluß in die Wahlbewegung zu kommen. Wie man hört, wird die hies. demokrat. Parteileitung dem Hrn. Reinh. Cleß, Bauunternehmer in Stuttgart, die Kandidatur antragen und dürfte sich die Frage der Annahme heute noch entscheiden. (C. W.)

Stuttgart, 1. Juni. Ein neues Hof- und Staatshandbuch des Königreichs Württemberg ist erschienen. Die Neue Ausgabe nach der bisherigen Ordnung wäre erst Mitte 1899 fällig gewesen, allein das Finanzministerium hat im Einvernehmen mit den übrigen Departements die neue Ausgabe schon für 1898 angeordnet, indes in ziemlich verkürztem Umfang, unter Weglassung der Ordensverzeichnisse und der statistischen Angaben bei den einzelnen Orten. Diese Reduktion gestattet künftig das alljährliche Erscheinen der kleineren Ausgabe, während die Herausgabe in vollem Umfang dann auf die fünfjährige Volkszählungsperioden beschränkt werden kann.

Stuttgart, 2. Juni. Seit heute hat auch in der Residenz die Agitation für die Reichstagswahl mit Nachdruck eingesetzt. Der Volksverein hat in einer heute abend im Bürgermuseum abgehaltenen Versammlung einmütig die volksparteiliche Kandidatur des Rechtsanwalts Schickler für den 1. württembergischen Wahlkreis aufgestellt und Schickler hat sich zur Annahme derselben bereit erklärt.

Heilbronn, 2. Juni. Heute hat in Sonthem die Grundsteinlegung der evangelischen Kirche stattgefunden.

Um beabsichtigt, dem Beispiel anderer Großstädte zu folgen und eine Fenstersteuer einzuführen. Die Angelegenheit wird demnächst die städtischen Kollegien beschäftigen.

(Verschiedenes.) In Langenbrand stürzte das Kind des Ochsenwirts Kentscher in einen Wasserleitungsgraben und ertrank. — Am Bauernberg in Schramberg wurden in den letzten Tagen die Fundamente ausgehoben zu der neuen Villa des Apothekers Knieß. Der die Arbeiten leitende Bauunternehmer Kuggaber begab sich in einen Fundamentgraben, als plötzlich eine hohe Seitenwand einfiel und ihn so schwer verletzte, daß er bald darauf seinen Geist aufhauchte.

Der in Mannheim erscheinende antisemitische „Deutsche Volksbote“ brachte in seiner Nr. 99 vom 11. Dez. v. J. einen Leitartikel, ein Gedicht und außerdem ein Inserat, durch welche die „deutsche Hausfrau“ aufgefordert wurde, ihre Weihnachtseinkäufe nicht bei Juden zu decken. Das Schöffengericht verurteilte darauf den verantwortlichen Redakteur des „Volksboten“, Franz Goebel aus Dirschau, zu einer Geldstrafe von 25 Mark event. 5 Tage Gefängnis. Die Strafkammer erklärte heute die Berufung Goebels für begründet und erkannte auf Freisprechung. Die Kosten fallen der Staatskasse zur Last. Der Gerichtshof konnte sich der Ansicht des Schöffengerichts über den Begriff des groben Unfug-Paragraphen nicht anschließen, da nach jenem der Begriff ins Ungeheuer ausgedehnt werden könnte. Der § 300 Ziff. 11 N.-St.-G.-B. habe lediglich solche Handlungen im Auge, welche das Publikum belästigen oder gefährden. Das Publikum sei aber durch die Auslassungen des „Volksboten“ weder belästigt noch gefährdet worden. Dem Schöffengericht scheine vorgezwungen zu haben, daß es sich um Aufreizung handle, dann hätte aber Verfolgung nach § 130 N.-St.-G.-B. eintreten müssen. Dieser Fall liege aber nicht vor. Eine Gefährdung des Publikums sei ebensowenig ersichtlich wie eine momentane Belästigung, zumal die inkriminierte Aufforderung ja nicht an allen Plakatsäulen erschien, sondern in einer Zeitschrift, die nur ein beschränkter Kreis lese.

Berlin, 3. Juni. Wie der Lot.-Anz. aus Kiel

meldet, soll die von der Kaiserlichen Oberwerftdirektion getroffene Maßregel, wonach den Werftlehrlingen 10% ihres Lohnes auf Zins gelegt werden soll, auf alle jugendlichen Arbeiter ausgedehnt werden. Die jungen Leute können das ersparte Geld mit dem vollendeten 25. Lebensjahr, bei früherer Verheiratung die Hälfte erheben.

Ausländisches.

Wien. Der in hiesigen Bierbrauereien überhand nehmenden Bierpantocherei ist die Polizei wieder einmal durch Verhaftung von neun Personen in der Brauerei Hütteldorf entgegengetreten. Wie früher im St. Marjer Bierhaus waren der Fiskus samt den armen Biertrinkern dadurch betroffen worden, daß man in die Lagerfässer, ehe das Bier in die großen Lagerfässer eingefüllt wurde zuerst einige Hektoliter Wasser hineinschwindelte.

Wien, 3. Juni. Nach offiziellen Berichten sind die Aussichten für eine Vermittlung der Mächte zwischen Spanien und Amerika gestiegen.

Budapest. Ein trauriger Vorfall hat sich in der hiesigen Malerschule zugetragen. Als der Prof. Pap in den Lehrsaal treten wollte, fand er auf der Schwelle der geschlossenen Thür den Malerschüler Franz Szabo regungslos liegen. Die rechte Hand des Toten hielt den Schlüssel des Lehrsaales krampfhaft umspannt. Es scheint, daß Szabo in dem Moment zusammenstürzte, als er den Lehrsaal öffnen wollte. Szabo gehörte zu den talentiertesten Schülern des Instituts. Er war arm und verwahrt und körperlich sehr herabgekommen. In den Entbehrungen, die der junge Künstler auszuhalten hatte, dürfte die Todesursache zu suchen sein.

Massenhaft ist in Graz am Pfingstfest die Kornblume aufgetaucht. Nur selten traf man auf den Hauptstraßen jemand, der nicht mit diesem Abzeichen deutscher Bestimmung geschmückt war. Diese Bedeutung hat die Kornblume daher erlangt, daß sie die Lieblingsblume des alten Kaisers Wilhelm war.

Madrid, 2. Juni. Amtlich wird bestätigt, daß das Schiff „Alfonso XIII.“ sich in Portorico befinde, wo es Lebensmittel ausschiffte. Die Nachricht, es sei von dem „St. Paul“ weggenommen worden, sei falsch.

Washington, 2. Juni. Das Repräsentantenhaus nahm heute früh eingebrachten Gesetzentwurf betr. die Kriegskredite an. Die Höhe der Kredite beläuft sich auf 10,845,000 Dollars einschließlich 10 Millionen für die Marine. Auf die Anfrage eines Repräsentanten erklärte der Vorsitzende der Finanzkommission, die Kriegskosten würden sich auf ungefähr 600 Millionen belaufen, wenn der Krieg ein Jahr dauern sollte.

New-York, 3. Juni. Eine Depesche der Evening World aus Porto au Prince meldet: Das amerikanische Geschwader erneuerte am 2. Juni den Angriff auf die Forts von Santiago. Gleichzeitig griffen 3000 Aufständische die Stadt an. Ein heftiger Kampf sei im Gange.

Neueste Nachrichten.

London, 3. Juni. Der „Times“-Korrespondent in New-York telegraphiert: „Es ist noch immer nicht gewiß, daß sich ein Schiff von Cerveras Geschwader außer „Cristobal Colon“ in Santiago befindet.“

Washington, 3. Juni. Das Kriegsdepartement charterte noch einige weitere Schiffe für den Transport der cubanischen Invasionsarmee. Die Transportflotte besteht jetzt aus 30 Schiffen, welche insgesamt 30,000 Mann befördern können. Bis jetzt sind über 124,000 Freiwillige angeworben worden.

New-York, 3. Juni. Eine größere Expedition von Revolutionären landete bei Monte Christi an der Nordwestküste der Dominikanischen Republik. Die Belandeten wurden aber ergriffen und die meisten sofort erschossen.

New-York, 3. Juni. Ueber Port Antonio von Schley's Geschwader hieser gelangte Nachrichten besagen, daß der Dynamitkreuzer „Behnia“ nach Santiago gefahren ist, um die Minen im dortigen Hafeneingang zu zerstören.

Verantwortlicher Redakteur: W. Kiefer, Altensteig.

Zurückgesehete Sommer-	
Goffe	zum Kleid für M. 1.50
6 m soliden Sommerstoff	1.80
6 m Sommer-Rouveau	2.10
6 m Roden vort. Qual. dop. br.	3.00
Außerordentliche Gelegenheitskäufe in modernsten Kleider- und Blusen-Stoffen zu extra reduzierten Preisen versenden in einzelnen Metern free, ins Haus	
Oettinger & Co., Frankfurt a. M., Versandhaus.	
Separat-Abteilung für Herren-Stoffe:	
Stoff zum ganzen Anzug	M. 3.75
Chemise	5.85.

Revier Holzgrafenweiler.
**Nadelstammholz- und
 Stangen-Verkauf**
 Mittwoch 15. Juni
 12 Uhr

im Rathaus zu Holzgrafenweiler
 1) **Stammholz** aus Weiler-
 bühl, Baumplaz, Edelwies, Heidel-
 berg, Hubentich, Glaswies, Run-
 des Wiesle, Saibleitich, Sulz, Reu-
 terwies, Reutersteig, Sauteich, Eschen-
 rain, sowie vom Scheidholz vom
 ganzen Revier:

Langholz: Km.: 1026 L.,
 365 II., 181 III., 283 IV.,
 52 V. Kl., Sägholz: 106 L.,
 31 II., 31 III. Klasse;
 2) **Fichtene und tanne Stangen**
 aus Eichelholde und Edelwies:
 Bauftangen: 50 L., 110
 II., 86 III., 7 IV. Kl., Hag-
 stangen: 5 II., 85 III., 49
 IV. Kl., Hopfenstangen:
 15 L., 85 II., 10 III. Klasse.
 (Die Stangen werden zuerst aus-
 geboten.)

Fünfbronn.
**Stangen- & Brenn-
 Holz-Verkauf**

am Montag
 den 6. Juni
 ds. Jb.
 nachmittags
 1 Uhr
 auf hiesigem
 Rathaus aus
 dem Gemeindewald Hagwald Ab-
 teilung 10:

102 Stück Bauftangen I. Klasse
 211 " " II. Klasse
 105 " " III. Klasse
 163 " Hagstangen II., III.
 und IV. Klasse
 80 " Hopfenstangen II. u.
 III. Klasse
 93 " Reistangen I. und
 II. Klasse
 35 " Bohnensteden
 8 Km. buchene Scheiter
 3 " " Prügel
 2 " buchener Andruck.
 Den 1. Juni 1898.

Gemeinderat.

Breitenberg.
900 Mk.

sind gegen gute Sicherheit zu 4%
 sofort anzuleihen bei der
Evangelischen Kirchenpflege.

Altensteig.
 Eine freundliche
Wohnung
 hat bis 1. September
 zu vermieten
 Hebamme **Stickel.**

Das rühmlichst bekannte, große
Bettfedern-Lager
 Harry Anna in Altona bei
 Hamburg
 versendet gegen Nachnahme
 in garantiert tadelloser Ausführung:
 Gute neue Bettfedern 50, 60 und
 80 J das Pfd. Vorzüglich gute
 Sorten für 1 M. u. 1,25 M. Beste
 Qualität (besond. empfohlen) nur
 1,60 M. Frachtvolle Halb-
 daunen nur 2 M. das Pfd.
 Prima Daunen nur 2,50 M. u.
 3 M. das Pfd. Große gute
 Betten (Linnenbett, Decke und zwei
 Kissen für 15, 20, 25 und 30 M.
 Versandt bereitwilligst. — Agenten
 überall gesucht.
 Hoteliers und Händler Extrapreise.

Befreit gleich
 vielen
 Anderen von Magenbeschwerden,
 Verdauungsstörung, Schmerzen,
 Appetitlosigkeit etc., gebe ich Jeder-
 mann gern unentgeltlich Auskunft,
 wie ich ungachtet meines hohen
 Alters wieder gesund geworden bin.
 F. Koch, Königl. Förster a. D.,
 Fömbfen, Post Nieheim in Westfalen.

Bekanntmachung.

Die Wählerliste für die diesjährige Kirchengemeinderats-Wahl ist
 vom 5. bis 12. Juni (einschl.) zur Einsichtnahme im Rathaus öffent-
 lich aufgelegt. Einsprachen sind während dieser Frist mündlich oder
 schriftlich beim Stadtpfarramt vorzubringen.

Altensteig, 3. Juni 1898.

Der Vorsitzende des Kirchengemeinderats.
 Stadtpfarrverweser **Hinderer.**

Magold.
Praktische Neuheit!
 Für jede Hausfrau eine wahre Wohlthat!
**Zerlegbare und wieder zusammensetzbare
 Bettträse**



zwei- und dreiteilig
 D. R. G. M. 79,144.

Für eine Person leicht handlich und transportabel. Billigste
 Anfertigung. Jedermann ist zur Beschäftigung des Ruster-
 rosches bei **H. J. Klein & Sohn, Möbelschreinerei in Alten-
 steig**, freundlichst eingeladen.

Nachahmung wird gesetzlich verfolgt!
 Der Alleinverreter für Stadt und Umgebung:
Carl Hölzle

Sattlerei, Tapezier-Geschäft, Volksmöbel-Lager
 Marktstraße 229, gegenüber der Handwerkerbank.

Altensteig.
Für das Frühjahr

haben wir unser

**Hut- und Mützen-
 Lager**

aufs schönste nach den neuesten
 Fassonen und Farben
 sortiert und empfohlen solches zu sehr billigen Preisen.
Gebr. Walz, Hut- u. Mützengeschäft.

Altensteig.
Kaffee-Abschlag!

Anfolge größeren und günstigen Einkaufs empfehle:
fein gutbohnigen roh Santos Kaffee
 bei 1 Pfund à 75 Pfg., bei 3—5 Pfund à 72 Pfg.,
 bei Postkollt à 70 Pfg. per Pfund;
 obige Sorte gebrannt in garantiert rein schmeckender Qualität:
 bei 1 Pfund à 95 Pfg., bei 3—5 Pfund à 92 Pfg.,
 bei Postkollt à 90 Pfg. per Pfund.

Serner bringe mein gut sortiertes Lager
in rohen Kaffee's

von 85 Pfg. bis Mk. 1.60
und stets frisch gebrannten Kaffee's
 von Mk. 1.— bis Mk. 1.80 per Pfund
 in empfehlende Erinnerung.
Christian Burghard jr.

Altensteig.
Stroh-Hüte

in den neuesten Fassonen
 für Herren, Frauen, Knaben,
 Mädchen und Kinder
 empfehle ich in großer Auswahl zu den billigsten
 Preisen.
C. W. Lutz.



Altensteig.
**Flobertbüchsen
 Terzerole
 und Revolver
 Flobertpatronen
 Revolverpatronen
 Zündhütchen
 Patronenhülsen
 Schrote & Posten
 Jagd- & Musketenpulver**

empfehlen
Paul Beck.

Walddorf-Heselfronn.
Hochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung erlauben wir uns
 Verwandte, Freunde und Bekannte
 auf Dienstag den 7. Juni ds. Jb.
 in das Gasthaus zum „Rappen“ in Walddorf
 freundlichst einzuladen.

Johannes Brenner | **Anna Maria Lamparth**
 Sohn des | Tochter des
 Konrad Brenner, Bauers in | Joh. Gg. Lamparth, Bauers
 Walddorf. | in Heselfronn.

Kirchgang um 11 Uhr.
 Egenhausen.

**Kleider-Stoffe, Blandruck, Hemden-
 zeuge, Schurzzeuge, Hosenzeuge,
 Burkins, Baumwolltücher, Kösche,
 Bettbarhende, Bettfedern u. s. w.**
 empfiehlt in großer Auswahl billigt
J. Kaltenbach.

FÜR JEDEN TISCH!
 FÜR JEDE KÜCHE!
Maggi



kann den Hausfrauen bestens em-
 pfohlen werden, um ohne große
 Kosten stets eine vorzügliche Suppe
 zu machen.
 For Vermählungen wird gewarnt!

Nervenleidende

können kostenlos ein belehrendes
 Buch von C. B. F. Rosenthal,
 Spezialbehandlung nervöser Leiden,
 München, Bavariring 33 erhalten;
 dasselbe liefert den Beweis, daß
 selbst die langjährig Leidenden noch
 Genesung finden können.

Beste und billigste Bezugsquelle
 für garantiert neue, doppelt gereinigte und ge-
 waschene, echt nordische
Bettfedern

Wir verkaufen selbst, gegen Nachnahme (selbst
 beliebige Quantität) Gute neue Bett-
 federn per Pfd. für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M.,
 1 M. 25 Pfg. u. 1 M. 40 Pfg.; feine prima
 Halbdaunen 1 M. 60 Pfg. u. 1 M. 80 Pfg.;
 Polarfedern: halbweiß 2 M., weiß
 2 M. 30 Pfg. u. 2 M. 50 Pfg.; Silber-
 weiße Bettfedern 3 M., 3 M. 50 Pfg.,
 4 M., 5 M.; ferner: **Echt chinesische
 Ganzdaunen** (sehr leicht) 2 M. 50 Pfg.
 u. 3 M. Verpackung zum Kostenpreise. — Bei
 Bestellungen von mindestens 75 M. 2% Rabatt. —
 Nichtgefordertes Verzeichnis gratiszusenden.
Pocher & Co. in Herford in Westf.

Haiterbach.
Farren-Verkauf.

In dem städtischen Farrenstall
 kommen am Dienstag den 7. Juni
 d. J., nachmittags 3 Uhr, 3 Stück
 zum Schlachten tauglich Farren zum
 Verkauf, wozu Liebhaber eingeladen
 werden.
 Stadtpflege: Knorr.

Dankagung.

Seit einem Jahre litt ich an einer
 Flechte am rechten Fuß. Dieselbe
 war bald trocken, bald auch wieder
 nässend und verursachte mir entsef-
 liches Krimmen und Jucken. Da ich
 andere Hülfen nicht zu finden wußte,
 wandte ich mich endlich an den
 homöopathischen Arzt Herrn Dr.
 med. Hope in Görlitz. Dieser
 beilte das langwierige Uebel in wenigen
 Wochen, wofür ich meinen herzlichsten
 Dank hierdurch ausspreche. (gez.)
Faustine Joachim in Reushammer.

Pfaffenstube.
 Ein tüchtiger
Säger

welcher das Feilen versteht, kann so-
 gleich eintreten bei
Johannes Zintbeiner.

Altensteig.
**Balinger Kirchen-
 bau-Lotterie**

haben gewonnen:
 Nr. 2889 5 Mk.
 " 2983 10 Mk.
 " 2984 5 Mk.
 " 65 982 10 Mk.
Dr. Zieher.

Fruchtpreise.
 Galm, 28. Mai 1898.

Dinkel neuer 9 — 8 90 8 90
 Haber neuer 9 20 8 68 8 —
 Fruchtsaat 28. Mai 1898.
 Weizen 13 — — —
 Gersten 13 — — —
 Haber 9 — 8 75 8 90